

Transfer der interprofessionellen Lehrkonzepte

Hintergrund

Die hohe Komplexität bei praktischen Entscheidungen in Gesundheitseinrichtung erfordert von Lernenden aus Medizin und Pflege ein multiprofessionelles Denken und Handeln. Eine frühzeitige Auseinandersetzung der Berufsgruppen miteinander, bereits während des Studiums bzw. der Ausbildung, fördert die notwendigen Kompetenzen für interprofessionelle Teamarbeit für den zukünftigen Berufsalltag.

Am Universitätsklinikum Heidelberg ist seit 2017 die HIPSTA – Heidelberger Interprofessionelle Ausbildungsstation auf der Allgemein-, Viszeral- und Thoraxchirurgie erfolgreich etabliert. Medizinstudierende und Pflegeschüler treffen während des Praxiseinsatzes interprofessionelle Entscheidungen in einem realen Praxisalltag. Im Rahmen des Transferprojekts an das Klinikum Nürnberg wird das Lehr- und Lernkonzept von HIPSTA weiterentwickelt und auf eine interdisziplinäre Station mit zwei Fachbereichen der Allgemein-, Viszeral- und Thoraxchirurgie sowie der Gastroenterologie und Endokrinologie ausgeweitet. Damit wird neben dem interprofessionellen Setting die Interdisziplinarität mit dem Gedanken einer ganzheitlichen Patientenversorgung berücksichtigt.

Kurzbeschreibung des Projekts

Seit Frühjahr 2018 betreuen Medizinstudenten im Klinischen Praktischen Jahr und Pflegeschüler der Gesundheits- und Krankenpflege eigenverantwortlich eine kleinen Patientengruppe. In dem 4-wöchigen praktischen Einsatz werden alle anfallenden Aufgaben in der Patienten- und Angehörigenbetreuung und der gezielten Entlassungsplanung interprofessionell bewältigt. Die Medizinstudenten und Pflegeschüler werden kontinuierlich durch Oberärzte und Praxisanleiter der beiden Fachdisziplinen supervidiert und unterstützt.

Ziel

Ziel ist es gemeinsam und voneinander zu lernen. Dabei wird bereits im Studium bzw. in der Ausbildung interprofessionelle Zusammenarbeit von Medizin und Pflege, sowie die Übernahme von Verantwortung und eigenverantwortliches Arbeiten gefördert. Die daraus resultierende optimale Patienten- und Angehörigenversorgung zeigt den Lernenden die erforderlichen Vernetzungen der Professionen in einem multiprofessionellen Behandlungsteam.

Zielgruppe

Die Zielgruppe besteht aus Medizinstudenten im Klinischen Praktischen Jahr (5. Studienjahr/Paracelsus Medizinische Universität Nürnberg) und Pflegeschüler Gesundheits- und Krankenpflege (3. Ausbildungsjahr/Centrum für Pflegeberufe Nürnberg). Die Beteiligung erfolgt durch freiwillige Teilnahme Meldung für die NIPSTA-Station innerhalb eines regulären klinischen Einsatzes.



Gemeinsame Übergabe am Mittag von der Frühschicht an die Spätschicht: Die Medizinstudenten und Oberarzt Michael Kretschmar (hinten Mitte) tragen Hellgrün. Die Pflegeschüler und Stationsleiter Denny Kaufmann (vorne links) tragen weiße Kleidung.

Projektleitung

Dr. Stephan Kolb, Leitung des Bereichs Bildung & Wissenschaft, Klinikum Nürnberg

Tel. ++49 911 398 3750

Email stephan.kolb@klinikum-nuernberg.de

Projektkoordination

Claudia Schuck, M.A., Centrum für Pflegeberufe, Klinikum Nürnberg

Tel. ++49 922 398 2546

Email claudia.schuck@klinikum-nuernberg.de

Projektbeteiligte und Kooperation

Paracelsus Universität Nürnberg

Centrum für Pflegeberufe Nürnberg

Abteilung Allgemein-, Viszeral- und Thoraxchirurgie, Klinikum Nürnberg

Abteilung Gastroenterologie und Endokrinologie, Klinikum Nürnberg

Studentenvertretung PMU und Jugend- und Auszubildenden-Vertretung Klinikum Nürnberg